

21.02.2014 20:03 Uhr



Diätenerhöhung im Eiltempo

Berlin (DK) Diäten erhöhen, Rentenansprüche senken – am Freitag wurde das umstrittene Gesetzespaket der großen Koalition im Eilverfahren vom Bundestag abgesegnet. 464 von 589 Abgeordneten votierten dafür, 115 stimmten dagegen. Großer Konsens dagegen bei Teil zwei der Reform: 583 von 589 Abgeordneten billigten das Gesetz, das Abgeordnetenbestechung nun auch in Deutschland unter Strafe stellt – bis zu fünf Jahre Freiheitsstrafe.

Mit diesem Gesetz kommt Deutschland aus dem „Dunstkreis von Staaten wie Nordkorea, Sudan und Syrien“, wie es der rechtspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Burkhard Lischka, formulierte: Wegen der bislang fehlenden Strafbarkeit dieses Delikts hatte Deutschland – wie die genannten Staaten – eine entsprechende UN-Konvention gegen Korruption nicht ratifizieren können, die von der überwiegenden Mehrheit der Staatengemeinschaft bereits umgesetzt ist. Auch wenn die Lücke nun gefüllt ist, bleibt das Gesamtpaket in der Kritik.

Nur eine Woche verging von der ersten Befassung des Bundestags bis zur Verabschiedung. Die Diäten sollen bis zum Jahreswechsel um knapp zehn Prozent auf 9082 Euro steigen. Später sollen sie automatisch im Gleichklang mit der allgemeinen Lohnentwicklung steigen – der Bundestag müsste über die Beibehaltung dieses Mechanismus zu Beginn einer Legislaturperiode entscheiden. Auch diese Quasi-Automatik gilt manchen Experten als verfassungswidrig.

Die Rentenansprüche werden leicht gekürzt: Das Maximum sinkt von 67,5 auf 65 Prozent. Finanzielle Einbußen ergeben sich dadurch nicht, im Gegenteil: Wegen der Diätenerhöhung steigt die erreichbare monatliche Rente im Jahr 2015 von 5570 auf 5903 Euro. Pro Parlamentsjahr erwerben Abgeordnete 227 Euro Anspruch auf Altersrente. Durchschnittsverdiener erhalten in der gesetzlichen Rentenversicherung derzeit 25,74 Euro im Osten und 28,14 Euro im Westen. Mit dem Gesetz werden Empfehlungen einer Kommission umgesetzt, die eine Erhöhung der Diäten auf das Gehalt von Bundesrichtern vorgeschlagen hatte.

Die Linkspartei spricht sich dagegen aus, die Grünen halten die Erhöhung für überstürzt. Linke-Fraktionschef Gregor Gysi nutzte den Beschluss, um mitzuteilen, die Linke-Fraktion werde 100 000 Euro an SOS-Kinderdörfer spenden – von 1500 Euro durch einfache Abgeordnete bis zu 3000 Euro, die Gysi als Fraktionschef spendet. Nach der Gemeinschaftsspende werde jedem Linken-Abgeordneten empfohlen, sich im jeweiligen Wahlkreis ein Projekt für eine individuelle Spende zu suchen. „Die meisten werden das auch machen“, kündigte Gysi an.

Umstritten bleiben auch andere Aspekte des Gesetzes: So sollen Ausschussvorsitzende in Zukunft auch eine Zulage von 15 Prozent der Diäten erhalten – rund 1300 Euro. 23 ständige Ausschüsse hat der Bundestag. „Das ist eine in Gesetz gegossene Verfassungswidrigkeit“, sagt der Staatsrechtler Hans Herbert von Arnim. Er bezieht sich auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Juli 2000, mit dem Amtszulagen für stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Parlamentarische Geschäftsführer und auch Ausschussvorsitzende für verfassungswidrig erklärt wurden – damals bezogen auf Regelungen des Thüringer Landtags. Zulagen stünden im Gegensatz zur Freiheit und Gleichheit des Mandats, weil sie Unterschiede zwischen den Parlamentariern schaffen würden und Karrieredenken erzeugten. „Ich appelliere an die Abgeordneten der Opposition, gegen das Gesetz zu klagen“, fordert von Arnim nun.

Auch das Gesetz gegen Abgeordnetenbestechung bleibt in der Kritik: Man habe sich bei der Strafbarkeit von Bestechung nicht an den strengen Regeln für Richter orientiert, die man doch andererseits als Maßstab bei der Diätenerhöhung heranziehe, kritisiert Gregor Hackmack von der Transparenzorganisation [abgeordnetenwatch](#).

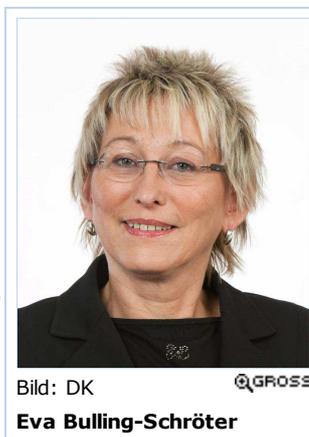


Bild: © 2014 AFP GROSS

Die Bundestagsabgeordneten haben einer Erhöhung ihrer eigenen Diäten auf 9082 Euro zugestimmt. Damit folgt das Parlament der Empfehlung einer Expertenkommission, die Bezahlung von Abgeordneten an der von Bundesrichtern auszurichten.

Eva Bulling-Schröter, (Die Linke, 1994 bis 2002 und seit 2005 Mitglied im Bundestag), ist gegen eine Diätenerhöhung: Sie gehört nicht zur großen Koalition der Diäten-Erhöher. Die Ingolstädter

Linke-Bundestagsabgeordnete Eva Bulling-Schröter stimmte am Freitag gegen die kräftige Erhöhung der Parlamentarier-Bezüge. „Ich persönlich halte das nicht für gerechtfertigt“, sagte die gelernte Schlosserin im Gespräch mit unserer Zeitung. Die Diäten stiegen in kürzester Zeit um zehn Prozent auf über 9000 Euro im Monat. „Und gleichzeitig streiten wir über die Höhe des Mindestlohns und die Hartz-IV-Sätze.“ Das Argument, Abgeordnete müssten gut verdienen, um Bestechlichkeit vorzubeugen, lässt Bulling-Schröter nicht gelten. „Entweder ist jemand bestechlich oder eben nicht“, sagt sie. Im Moment belaufen sich die Bezüge der Bundestagsabgeordneten noch auf 8252 Euro im Monat. „Das ist ja auch nicht so wenig.“ Natürlich profitieren auch die Parlamentarier, die am Freitag gegen die Diätenerhöhung stimmten, von dem Mehrheitswillen. Eva Bulling-Schröter will die Netto-Erhöhung deshalb spenden, „wie schon in der Vergangenheit“, sagt sie. Im vergangenen Jahr kamen so über 10 000 Euro zusammen, wie auf ihrer Internetseite nachzulesen ist. *jog*



Marlene Mortler, (CSU, seit 2002 im Bundestag), spricht sich für die Diätenerhöhung aus: „Weil ich dazu stehe.“ Das erwidert die CSU-Bundestagsabgeordnete Marlene Mortler aus dem Wahlkreis Roth/Nürnberg auf die Frage, weshalb sie für die Diäten-Erhöhung gestimmt hat. „Anders als Angestellte in einer Firma müssen wir unser Gehalt nun mal selbst regeln.“ Deshalb hält sie es für fair, dass der Bundestag nun der Empfehlung einer unabhängigen Kommission folgt und das Gehalt an das der Bundesrichter angleicht. „Unsere Arbeit geht über acht Stunden pro Tag hinaus.“ Natürlich wisse sie, dass auch auf dem Bauernhof mehr gearbeitet wird – schließlich stammt die Dehnbergerin selbst aus einem landwirtschaftlichen Betrieb. Doch die Erhöhung sei vor allem wegen der hohen Verantwortung gerechtfertigt: „Wir haben eine Verpflichtung gegenüber den Bürgern.“ Noch ein weiteres Argument spreche für eine höhere Entschädigung: Viele Abgeordneten, die früher selbstständig waren, müssten plötzlich in ihrem Betrieb jemanden einstellen – der bezahlt werden müsse. Sie selbst wird vielleicht einen Teil des Geldes spenden. „Aber ich sage nicht: Ich spende jetzt den Differenzbetrag.“ Die Ankündigung der Linken hält sie für nobel, „aber die Frage ist: Machen sie das jetzt auch auf Dauer?“ *dbr*



Christoph Slangen

Videoempfehlungen

powered by veeseo



Ausgegrenzt: Das Dorf der Sextäter



Möckenlohe nimmt Abschied von der getöteten Franziska



Drei Schwerverletzte bei Frontalzusammenstoß



WhatsApp-Alternativen im Test

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

Benutzername

Passwort

Login

Noch keinen Zugang?
Jetzt kostenlos registrieren!

Anmeldung über Cookie merken

Das könnte Sie auch interessieren

Faschingsfeiern abgesagt

Nassenfels/Möckenlohe (hi/EK) In der Gemeinde Adelschlag und auch im benachbarten Nassenfels ist 🇩🇪

[mehr...](#)**Ärger bis über den Tod hinaus**

Ingolstadt (DK) Er war ein kaltblütiger Mörder, der eine arglose 18-Jährige aus Ingolstadt [+](#)
[mehr...](#)

**Stundenlanger WhatsApp-Ausfall sorgt für Hohn und...**

Nach der Panne bei WhatsApp am Samstagabend wird das Unternehmen im Internet mit Hohn und Spott [+](#)
[mehr...](#)

**Kollektiver Schmerz**

Möckenlohe (DK) Es war der schwerste Gang ihres Lebens: Unter großer Beteiligung aus der [+](#)
[mehr...](#)

[Hier auf donaukurier.de werben](#)

powered by plista

Linktipps

**Bestattungsinstitut Wolfgang Männer e.K. in
Ingolstadt**

[+](#) weitere Linktipps**Gastrotipps**

Sitt & Satt, das Bäckerrestaurant



Video

[+](#) weitere Gastrotipps**Weitere Themen**

- [» Verdacht gegen Friedrich erhärtet sich](#)
- [» Rüstung](#)
- [» Schärfere Regeln gegen Kinderpornografie](#)
- [» Im Visier der Multis](#)
- [» "Auf Wiedersehen, ich komme wieder!"](#)
- [» Vorfreude, Skepsis, Kritik: Die Welt blickt nach Sotschi](#)
- [» Negative Vorgaben aus Übersee drücken Dax ins Minus](#)
- [» ADAC gibt weitere Flüge mit den Rettungshubschraubern zu und kündigt Reformen an](#)
- [» Pflege in Not](#)
- [» Snowden beschuldigt NSA der Wirtschaftsspionage in Deutschland](#)

URL: <http://www.donaukurier.de/nachrichten/topnews/thema/nachrichtenbild-nachrichtentext-Diaetenerhoehung-im-Eiltempo;art189178,2882054>